

SVNA UND TSG

Turnsonntag für Kiddies

Bergedorf (cr). In 30 Hamburger Vereinen, darunter auch bei der TSG Bergedorf und dem SV Nettelnburg-Allermöhe steht morgen der „Kinderturn Sonntag“ auf dem Programm. Kinder zwischen einem Jahr und sieben Jahren können in einer Bewegungslandschaft den Spaß am Turnen entdecken. Die TSG lädt dazu in Kissland Wentorf (An der Wache 11) ein, der SVNA in die Sporthalle der Anton-Rée-Schule am Henriette-Hertz-Ring 143. Geöffnet ist jeweils von 10 bis 13 Uhr.

KATHOLISCHE SCHULE

Martinsumzug mit Pferden

Bergedorf (rpf). Die Katholische Schule feiert am Montag, 14. November, den Heiligen Martin mit einem großen Umzug – diesmal sogar mit zwei Martinsreiterinnen. Erwartet werden etwa 1200 Teilnehmer.

Beginn ist um 18 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Kirche St. Marien am Reinbeker Weg / Ecke Sichter. Anschließend zieht die Gruppe mit Laternen durch das Villengebiet und kehrt gegen 19 Uhr auf dem Schulhof, Chrysanderstraße 40, ein. Dort gibt es St.-Martins-Gebäck, sogenannte Weckmänner, Würstchen und Glühwein. Die 2., 3. und 4. Klassen verkaufen Gebasteltes zugunsten des Brasilien-Projektes von Pater Gereon.

Am 14. November ist Weltdiabetestag

HILFSVEREIN rät zu Selbsttest im Internet

Bergedorf (tv). Die Deutsche Diabetes-Hilfe (DiabetesDE) mit Sitz in Bergedorf nimmt den Weltdiabetestag an diesem Montag zum Anlass, auf eine Aufklärungskampagne zu dieser Volkskrankheit hinzuweisen. „Etwa zwei Millionen Menschen in Deutschland haben Diabetes, ohne es zu wissen“, sagt der DiabetesDE-Vorsitzende Dr. med. Jens Kröger vom Zentrum für Diabetologie am Bethesda-Krankenhaus in Bergedorf. Nach seinen Worten nimmt die Stoffwechselerkrankung – insbesondere Diabetes Typ 2 – weltweit und auch in Deutsch-

land dramatisch zu. „Schon heute sind weltweit 415 Millionen Menschen betroffen, im Jahr 2040 werden es mit 642 über ein Drittel mehr sein“, sagt Kröger.

DiabetesDE und die Deutsche Diabetes-Hilfe rufen dazu auf, den deutschen Diabetes-Risiko-Test auf [www.2mio.de](http://www.2mio.de) zu machen, um ihr persönliches Risiko zu bestimmen. Dort werden Daten wie Körpergröße, Bauchumfang, sportliche Aktivitäten und Ernährungsgewohnheiten abgefragt und aus diesen Angaben ein Risikoprofil zwischen 0 und 100 ermittelt.

HERIBERT KRÖNKER

Kritik an Bad-Forderung

Bergedorf/Neuallermöhe (upb). Kritische Replik auf die Schwimmbad-Diskussion im Sport-Ausschuss durch Heribert Krönker (Grüne): Im Gremium war erörtert worden, dass die angelaufene Planung des neuen Stadtteils Oberbillwerder die Chance böte, das seit Jahren geforderte zweite Schwimmbad im Bezirk endlich zu realisieren.

„Tatsächlich hat das nur Erfolgchancen, wenn wir das endlich an unsere Landespolitiker weitertragen, wie ich es im Ausschuss ausführte“, sagt Krönker. Er selbst sei aber ein Gegner sowohl von Oberbill-

werder als auch des Schwimmbades: „Wer die Überfüllung des Bille-Bades beklagt, kann in Hamburg auf vorhandene Bäder in anderen Stadtteilen ausweichen. Da nur innerhalb der Bergedorfer Grenzen zu denken, halte ich für falsch.“

Und Oberbillwerder sieht er als Zerstörer der Kulturlandschaft Vier- und Marschlande sowie eines denkbaren Biosphären-Parks im Hamburger Osten. „Der Bau dieses Stadtteils steht nicht im Hamburger Koalitionsvertrag. Und das ist auch gut so“, sagt der Boberger.



Spalierstehen für „Ritter Flottwell“ aus Österreich: Der Verein „Schlaraffia Im Sachsenwald“ am vergangenen Sonnabend im alten Eiskeller an der Chrysanderstraße. Foto: Schier

Allzeit fröhliches Reyche im Sachsenwald

SCHLARAFFIA Bergedorfer Mittelalter-Verein feiert 40. Geburtstag

Von Thomas Voigt

Bergedorf. „Den Rittern, Junkern und Knappen samt Burgfrauen und Troß sei kundt getan: Das allzeit fröhliche Reyche im Sachsenwald lädt ein zum 40. Stiftungsfest am 19. im Windmond a.U. 157. Sattelt die Rose und erfreut uns mit Eurem Eintritt.“ – Sie kleiden sich in bunte Gewänder und Helme, nennen diese „Rüstung“, kommen nicht mit dem Auto, sondern mit dem „Benzinross“, trinken „Lethe“ und „Quell“ statt Wein und Bier und hören Musik vom „Minneholz“ statt von der Gitarre: Es ist eine ziemlich eigentümliche Truppe, die da am kommenden Sonnabend, 19. November, im Ramada-Hotel ihr 40-jähriges Bestehen feiert: Die 40 Mitglieder des Vereins „Schlaraffia Im Sachsenwald“ jubilierten dort ab 19 Uhr gemeinsam mit etwa 300 Freunden aus ganz Deutschland und Österreich.

„Schlaraffia“ wurde 1859 in Prag gegründet. Erste Mitglieder waren deutschsprachige Schauspieler und Künstler, die

sich von der dortigen snobistischen Künstlervereinigung „Arkadia“ absetzen wollten und sich deshalb ursprünglich die „Proletarier“ nannten. Diesen Namen ersetzten sie bald durch „Schlaraffia“, weil sie sich in Selbstironie als Taugenichtse sehen wollten. „Ziel der Vereinigung war aber niemals das Genießen leiblicher Sinnesfreuden, sondern die Pflege von Kunst, Freundschaft und Humor“, erklärt Stefan Schier, der als „Ritter Nordstern“ einer von drei Oberschlaraffen des Reyches im Sachsenwald ist. Jeden Donnerstagabend trifft sich der schrullige Club im Gewölbe des Eiskellers der früheren Bergedorfer Brauerei in der Chrysanderstraße und zelebriert dort seine Rituale.

Schlaraffia breitete sich überall dort aus, wo man Deutsch sprach und wo es Kultur gab. Derzeit bestehen 265 Reyche auf allen Kontinenten mit annähernd 11 000 Mitgliedern. Jedes Reyche bildet für sich eine kleine Einheit mit 20 bis 100 Mitgliedern.

In der Nazizeit war Schlaraffia ab 1936 verboten. Die Regierung fürchtete offenbar internationale politische Verbindungen. Zunächst wurde verlangt, dass die einzelnen Reyche jüdische Mitglieder ausschließen. Die meisten Reyche lösten sich daraufhin von selbst auf, dann folgte das Verbot. Nach 1945 entstand der deutsche und österreichische Teil Schlaraffias wieder durch Hilfe aus der Schweiz. In der DDR wurde die Vereinigung mehr oder weniger widerwillig geduldet. Weil die Versammlungen zu Hause und nicht öffentlich stattfanden, kam es zu keinem Verbot.

Verbote gibt es allerdings bei den Schlaraffen selbst. Frauen dürfen bei dem mittelalterlichen Ritterspiel nicht mitmachen. Nur beim jährlichen „Uhubaumfest“ zur Weihnachtszeit sind sie dabei. Und neues Mitglied darf nur werden, wer als Gast einmal mitgebracht wurde und dann eine Prüfung besteht. Die Feier im Ramada-Hotel ist also alles andere als öffentlich.

THEMA DER KIRCHE

Friedensprojekt Europa?!

„Europa soll ein Friedensprojekt mit weltweiter Ausstrahlung auch in Zukunft bleiben“, sagte Landesbischofin Ilse Junkermann (Mitteldeutschland) zur Eröffnung der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland. Recht hat sie! Es gibt keine Alternative zu einem Europa, das möglichst viele friedlich unter einen Hut bekommt! Eigentlich ist das völlig klar und dennoch drifft seit Monaten einiges auseinander, was doch zusammengehört. Scheinen uns Frieden und Völkerverständigung unumkehrbar, sodass wir sie nicht mehr ganz nach oben auf unsere Agenda setzen? Geht uns die Reife, nicht nur sich

selbst und eigene Interessen zu sehen, ohne Scham und Widerstand verloren?

1948 zog der weltweite Ökumenische Rat der Kirchen die Konsequenz aus allen Kriegen: „Krieg soll



Pastor Thorsten Kelm, Kirche in Steinbek/Oststeinbek

nach Gottes Willen nicht sein.“ Aber Frieden braucht Menschen, die sich für ihn einsetzen. Und unschätzbar viele beließen es damals denn auch nicht nur bei Worten: Städtepartnerschaf-

ten wurden gegründet. In Politik und Familien wurde leidenschaftlich darum gerungen, wie denn der Frieden wirklich eine Chance habe. Schuld wurde eingestanden und um Vergebung gebeten. Für das große Ganze der kleine, eigene Vorteil beiseitegelegt und auch Anliegen des anderen wahrgenommen.

Es ist Zeit wieder damit anzufangen: Und nicht nur unsere Städtepartnerschaften brauchen neues Leben! Es ist Zeit nachzudenken und sich einzumischen! Denn „Frieden“ ist eine Frage der persönlichen Lebenshaltung. Nicht nur ein Thema am Volkstrauertag. Kontakt: [pastor.kelm@kirche-in-steinbek.de](mailto:pastor.kelm@kirche-in-steinbek.de)

ANZEIGE

**EDEKA Nöhrring**  
Wir sind Mo. - Sa. von 07:00 - 21:00 Uhr für Sie da!

Ihr Weg zur Frische ...  
... führt einmal um die Welt!

Seien Sie ein Entdecker und gehen mit uns auf Weinreise!

29. November 2016, 20:00 Uhr

Acht verschiedene Sorten Wein, köstliche Häppchen, ein ganz besonderes Angebot und ein rundum gelungener Abend erwarten Sie für nur 10,00 €.

Sichern Sie sich Ihr Ticket bis zum 24.11.16!

Wir ♥ Lebensmittel.